VERORDNUNG (EWG) Nr. 2564/82 DES RATES

vom 21. September 1982

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 562/81 über die Senkung der Zölle bei der Einfuhr bestimmter Agrarerzeugnisse mit Ursprung in der Türkei in die Gemeinschaft

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 113,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit dem Beschluß Nr. 1/80 hat der Assoziationsrat EWG-Türkei die schrittweise Beseitigung der bei der Einfuhr in die Gemeinschaft noch verbliebenen Zölle auf aus der Türkei stammende und in der Gemeinschaft noch nicht zollfreie Agrarerzeugnisse beschlossen.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 562/81 (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2563/82 (2), wurden die vom 1. Januar 1981 bis zum 31. Dezember 1982 geltenden Zollsätze festgelegt. Diese Zollsätze sind gemäß dem Beschluß Nr. 1/80 unter Zugrundelegung der in der Gemeinschaft geltenden Zollsätze berechnet worden.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1435/82 (3) sind die autonomen Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs für bestimmte Agrarerzeugnisse zeitweilig ausgesetzt worden. Mit den Verordnungen (EWG) Nr. 1536/82 (4) und Nr. 1537/82 (5) sind Gemeinschaftszollkontingente für bestimmte Fische der Arten „sardinops sagax" oder „ocellata" eröffnet worden. Mit den Verordnungen (EWG) Nr. 3798/81 (6), Nr. 1644/82 (7) und Nr. 1645/82 (8) sind Gemeinschaftszollkontingente für Heringe, für Süßkirschen, in Alkohol eingelegt, bzw. für Filets, gefroren, von Seehechten, eröffnet worden.

Für diese Waren sind somit die in der Gemeinschaft geltenden Zölle geändert worden; dem ist bei der Festsetzung der Zollsätze Rechnung zu tragen die für die Einfuhr dieser Waren mit Ursprung in der Türkei anzuwenden sind.

Der Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 562/81 ist daher entsprechend zu ändern.

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 3555/80 (9) gilt für Einfuhren von Waren mit Ursprung in der Türkei nach Griechenland die zolltarifliche Regelung, die gegenüber Drittländern anzuwenden ist, denen die Meistbegünstigung gewährt wird. Infolgedessen wendet die Republik Griechenland diese Regelung weiterhin an —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang zu Verordnung (EWG) Nr. 562/81 wird wie folgt geändert:

1. Tarifstellen 03.01 B I a) 2 aa) und bb): In der Fußnote (b) werden die Worte „34 000 Tonnen" durch die Worte „84 700 Tonnen" ersetzt.

2. Tarifstelle 03.01 B I v):
   — In der Fußnote (c) werden die Worte „bis zum 30. Juni 1982" durch die Worte „bis zum 31. Dezember 1982" ersetzt.
   — In der Fußnote (d) werden die Worte „bis zum 30. Juni 1982" und „3 000 Tonnen" durch die Worte „bis zum 31. Dezember 1982" und „2 300 Tonnen" ersetzt.

3. Tarifstelle 03.01 B II b) 9: In der dritten Spalte wird nach „10,5 (a)" ein Fußnotenverweis (g) eingefügt. Ferner wird folgende Fußnote aufgenommen:

   „(g) Zollsatz von 5,6 % vom 27. Juni 1982 bis zum 15. Oktober 1982 im Rahmen eines Gemeinschaftszollkontingents erga omnes von 5 400 Tonnen für Filets, gefroren, von Seehechten, für die Verarbeitung.
   Überwachung der zweckentsprechenden Verwendung erfolgt nach den einschlägigen Gemeinschaftsbestimmungen."

4. Tarifstelle 03.02 A I e): In der Fußnote (c) werden die Worte „bis zum 30. Juni 1982" durch die Worte „bis zum 31. Dezember 1982" ersetzt.

5. Tarifstelle 03.02 A I f): In der Fußnote (d) werden die Worte „ist bis zum 30. Juni 1982... auf 2,5 % herabgesetzt (Zollaussetzung)" durch die Worte „ist bis zum 31. Dezember 1982... auf 2,2 % herabgesetzt (Zollaussetzung)" ersetzt und die Worte „oder Gadus virens" gestrichen.

6. Tarifstelle 03.02 A II d): In der Fußnote (e) werden die Worte „bis zum 30. Juni 1982" durch die Worte „bis zum 31. Dezember 1982" ersetzt und die Worte „oder Gadus virens" gestrichen.

7. Tarifstelle 07.01 G III: In der Fußnote (a) werden die Worte „bis zum 30. Juni 1982" durch die Worte „bis zum 31. Dezember 1982" ersetzt.

(1) ABl. Nr. L 65 vom 11. 3. 1981, S. 1.
(2) Siehe S. 1 dieses Amtsblatts.
(3) ABl. Nr. L 158 vom 9. 6. 1982, S. 1.
(4) ABl. Nr. L 171 vom 17. 6. 1982, S. 1.
(5) ABl. Nr. L 171 vom 17. 6. 1982, S. 4.
(6) ABl. Nr. L 379 vom 31. 12. 1981, S. 48.
(7) ABl. Nr. L 182 vom 26. 6. 1982, S. 1.
(8) ABl. Nr. L 182 vom 26. 6. 1982, S. 4.
(9) ABl. Nr. L 382 vom 31. 12. 1980, S. 1.

8. Tarifstelle 07.04 B: Die Fußnote (b) erhält folgende Fassung:

„(b) Dieser ist bis zum 31. Dezember 1982 für roten und grünen Gemüsepaprika, getrocknet, in Stücken, mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 9,5 % oder weniger, aber nicht weiter zubereitet, auf 7 % herabgesetzt (Zollaussetzung)."

9. Tarifstelle 15.07 D I b) 2: In der Fußnote (a) werden die Worte „35 ECU" und „30. Juni 1982" durch die Worte „70 ECU" und „31. Dezember 1982" ersetzt.

10. Tarifstelle 16.05 B:

— In der Fußnote (a) werden die Worte „30. Juni 1982" durch die Worte „31. Dezember 1982" ersetzt.

— In der Fußnote (b) werden die Worte „ist bis zum 30. Juni 1982 für ... auf 3,9 % herabgesetzt (Zollaussetzung)" durch die Worte „ist bis zum 31. Dezember 1982 für ... auf 4,2 % herabgesetzt (Zollaussetzung)" ersetzt.

11. Tarifstelle 20.06 B I e) 2 bb): In der dritten Spalte wird nach „22,4" ein Fußnotenverweis (a) eingefügt. Ferner wird folgende Fußnote aufgenommen:

„(a) Zollsatz von 7 % vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1982 im Rahmen eines von den zuständigen Behörden erga omnes zu gewährenden Gemeinschaftszollkontingents von 1 500 Tonnen für Süßkirschen, in Alkohol eingelegt, mit einem Durchmesser von 18,9 mm oder weniger, ohne Kern, zur Herstellung von Schokoladenwaren.

Die Überwachung der zweckentsprechenden Verwendung erfolgt nach den einschlägigen Gemeinschaftsbestimmungen."

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom

— 16. Juni 1982 für Artikel 1 Nummer 1;

— 27. Juni 1982 für Artikel 1 Nummer 3;

— 1. Juli 1982 für Artikel 1 Nummer 2 und Nummern 4 bis 11.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 21. September 1982.

Im Namen des Rates

Der Präsident

U. ELLEMANN-JENSEN